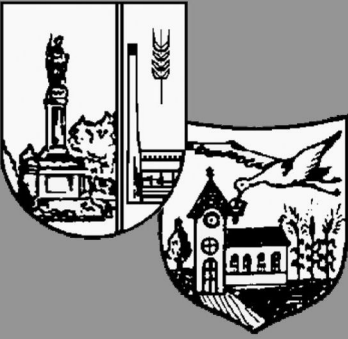
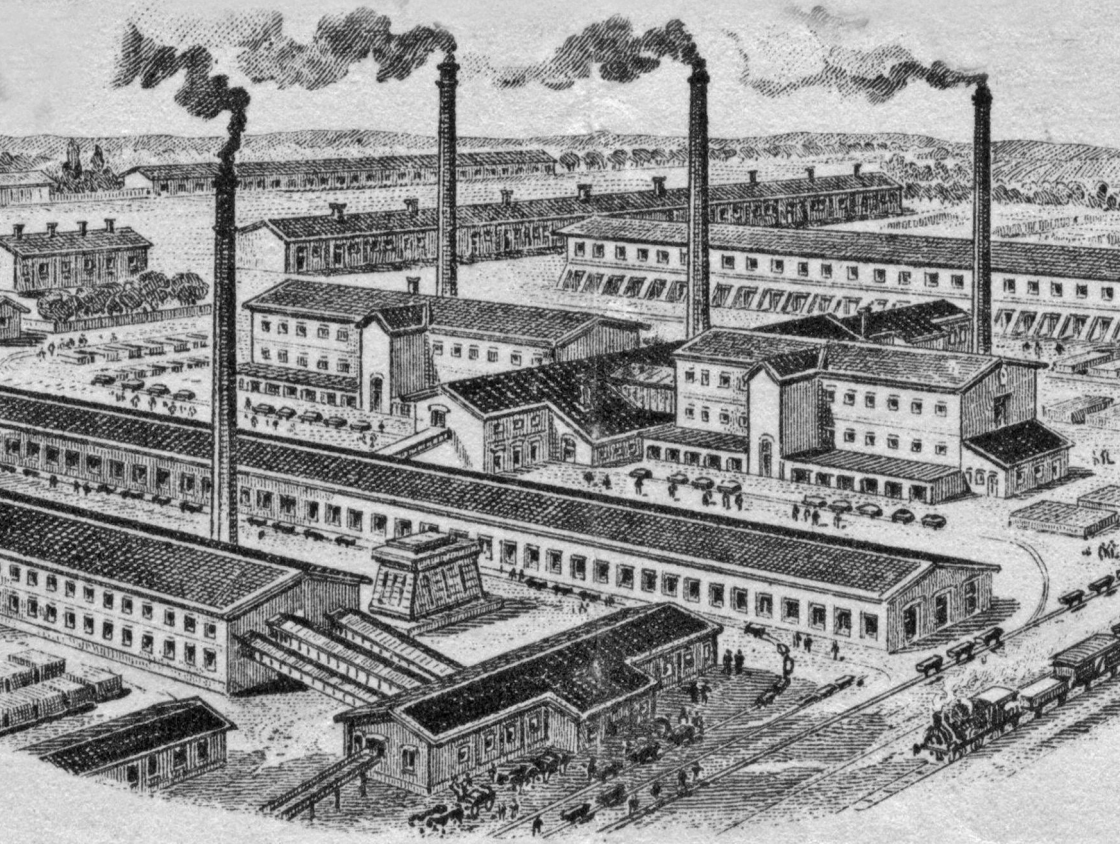


Landmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld e.V.



HEIMATBLATT HATZFELD

18. Ausgabe 2011



· ZSOMBOLYA ·

Neuigkeiten und Kurznachrichten aus unserer Heimatortsgemeinschaft und aus Hatzfeld

- Laut Mitteilung von Elisabeth Quint sind in der Ortskartei der HOG Hatzfeld insgesamt 5236 Personen erfasst, davon 4582 in Deutschland, 341 in Rumänien (davon 323 in Hatzfeld und 18 in anderen Orten), 120 in Österreich, 24 in Frankreich, 19 in Großbritannien, 24 in anderen europäischen Ländern und 176 in Übersee (davon 136 in den USA, 18 in Kanada und 22 in anderen Staaten). Die HOG besitzt Anschriften von 2452 Landsleuten in insgesamt 747 Ortschaften in 20 Ländern. Die „Banater Post“ wurde von 611 Hatzfeldern bezogen.
- Bei den Neuwahlen am 28. November 2009 wurde Hans Vastag zum stellvertretenden Vorsitzenden des St. Gerhards-Werkes e.V. gewählt. Vastag, lange Jahre Schriftführer des Vereins, ist nun für den Bereich Rumänien zuständig und wird auch weiterhin an der Redaktion des Vereinsblattes „Gerhardsbote“ mitwirken.
- Laut Newsletter Nr. 15 (April 2010) wurde nach längerer Vorbereitungszeit 2010 am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL) Tübingen ein Forschungsprojekt gestartet, an dem alle Forschungsbereiche des IdGL beteiligt sind. Ziel des auf drei Jahre angelegten Projektes „Hatzfeld. Ordnungen im Wandel“ sei eine multidisziplinär ausgerichtete Gemeindestudie am Beispiel der an der rumänisch-serbischen Grenze gelegenen agroindustriellen Kleinstadt Hatzfeld.
- Am Heimattag der Banater Schwaben in Ulm am 23. Mai 2010 nahmen auch zahlreiche Hatzfelder teil. Das größte Begegnungsfest der Banater Schwaben stand diesmal unter dem Motto „60 Jahre Landsmannschaft der Banater Schwaben – Weltoffen und traditionsbewusst“.
- Anlässlich des Heimattages der Banater Schwaben in Ulm traf sich der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld am 23. Mai 2010 zu einer Arbeitssitzung. Josef Koch berichtete über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2009, während Josef Remte den Kassenbericht für das Kalenderjahr 2009 vorlegte. Erörtert wurden auch die kurz- und mittelfristigen Aufgaben der HOG.
- Im Mai 2010 wurde unser Vorstandsmitglied Hans Vastag vom Kultusministerium in die Jury für die Vergabe des Heimatpreises Baden-Württemberg berufen. Er vertritt hier die Vertriebenen, Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler.
- Im Rahmen der Eröffnungsfeier der Hatzfelder Tage 2010 überreichte Josef Koch am 13. August Ramona Audi, Schülerin des Hatzfelder Lyzeums, den von ihm gestifteten Preis zur Förderung der Deutschkenntnisse und Sozialkompetenzen von Hatzfelder Schülerinnen und Schülern.
- Anlässlich der Hatzfelder Tage 2010 wurden am 14. August die beiden durch die Mitwirkung des Donauschwäbischen Zentralmuseums Ulm, des Banater Museums Temeswar, der Stadt Hatzfeld und der HOG Hatzfeld renovierten und neu gestalteten Räume der Stefan-Jäger-Ausstellung in der gleichnamigen Gedenk- und Begegnungsstätte in Hatzfeld wiedereröffnet.
- Im Anschluss an das von Pfarrer Kovács István am Fest Maria Himmelfahrt

(15. August) zelebrierte, von dem Organisten Franz Müller und dem Rekascher Kirchenchor musikalisch umrahmte Hochamt gaben Franz Müller und Valerică Niculescu ein Orgel- und Violinkonzert in der Hatzfelder Pfarrkirche.

- Von den Hatzfelder Tagen 2010 berichtete erstmals die Deutsche Sendung des Rumänischen Fernsehens in einer 25-minütigen, landesweit ausgestrahlten Reportage. Das Fernseheteam aus Bukarest, das einer Einladung unserer HOG gefolgt war, hat alle Veranstaltungen mit HOG-Beteiligung in Bild und Ton festgehalten.
- Am 24. August 2010 feierte die in Hatzfeld geborene Schriftstellerin Irene Decker in Bad Herrenhalb ihren 100. Geburtstag. Stefan Teppert, Redakteur ihrer beiden im Jahr 2007 erschienenen Prosabände „Rote Dornen“ und „Zwischenspiel“, würdigte die Jubilarin in der „Banater Post“ (Nr. 21 vom 5. November 2010), im „Donautal-Magazin“ (Nr. 164 vom 15. Dezember 2010) und im „Gerhardsboten“ (Nr. 11/12 vom November/Dezember 2010).
- Am 19. September 2010 wurde anlässlich des Tages der Heimat in der Liederhalle Stuttgart das erste Exemplar der Dokumentation „Stuttgart – neue Heimat“ Innenminister Heribert Rech überreicht. Autor ist unser Landsmann Hans Vastag, das Vorwort dazu schrieb der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster.
- Im Herbst 2010 erschien der im Auftrag des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben von Walter Engel und Walter Tonța herausgegebene Tagungsband „Identitätsbewahrung und Integrationsleistung. Die Banater Schwaben in der Bundesrepublik Deutschland. Beiträge der 45. Kulturtagung in Sindelfingen, 14./15. November 2009“. Layout und Gestaltung des Bandes lagen, wie in den Jahren davor, bei Franz Quint.



Blick in die neu gestaltete Stefan-Jäger-Ausstellung (Foto: Dr. Swantje Volkmann)

- Am 16. Oktober 2010 fand in Enzklösterle im Schwarzwald das von Anton Trendler organisierte Treffen des Absolventenjahrgangs 1967 der Hatzfelder Allgemeinschule statt.
- Der Geburtsjahrgang 1972 fand sich dank der Bemühungen von Monika Koch-Reisbeck und Monika Schmatz (geb. Liptai) zum ersten Mal zu einem Klassentreffen am 23. Oktober 2010 in Fürth zusammen.
- Die von der HOG-Ortsgruppe Passau/Schärding veranstaltete Seniorenkirchweih fand am 24. Oktober 2010 in Neuhaus am Inn statt.
- Am 6. November 2010 tagte der Geschäftsführende Vorstand der HOG Hatzfeld im Kultur- und Dokumentationszentrum der Landsmannschaft der Banater Schwaben in Ulm. Nach Kurzberichten des Vorsitzenden und des Kassenwarts befasste sich der Vorstand ausführlich – in Anwesenheit von Martin Muth und Dr. Manfred Muth – mit der sich in Arbeit befindlichen Homepage der HOG Hatzfeld.
- Im Hotel Hanuselhof im Oberallgäu fand am 4. Dezember 2010 das von Josef Lorenz organisierte Klassentreffen des Geburtsjahrgangs 1950 statt.
- Auf Vorschlag der HOG Hatzfeld erhielten Peter Koch (Ulm) und Hans Neidenbach (Nürnberg) 2010 den Ehrenbrief der Landsmannschaft der Banater Schwaben.
- Für das Heimatblatt 2010 haben 28 Landsleute einen Betrag von mindestens 50 Euro gespendet. Davon waren elf, die erstmals soviel gespendet haben und als



Hatzfelder Landsleute beim Frühjahrstreffen der Ortsgruppe Passau/Schärding in Neuhaus am Inn (Foto: Hans Petri)

Dank die Künstlermonografie „Stefan Jäger – Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross geschenkt bekommen.

- Walter Tonța's Studie *Grenzen wandern. Zum Wandel der Raumordnung in der Banater Gemeinde Hatzfeld nach dem Ersten Weltkrieg* ist im Band 3/4 (2009/2010) der Reihe „Danubiana Carpathica. Jahrbuch für Geschichte und Kultur in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas“ (München: Oldenbourg Verlag, 2010) erschienen. Schwerpunktthema des 576 Seiten starken Bandes sind „Historische Regionen und ethnisches Gruppenbewusstsein in Ostmittel- und Südosteuropa. Grenzregionen - Kolonisationsräume – Identitätsbildung“.



Hatzfelder Gesangsbegeisterte bei der 13. Auflage des Banater Chortreffens am 17. Oktober 2010 in Gersthofen (Foto: Walter Wolf)

- Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Darmstadt verlieh am 31. Januar 2011 dem am 1. Mai 1974 in Hatzfeld geborenen Dipl.-Ing. Kurt Franz Ackermann den akademischen Grad eines Doktor-Ingenieurs. Er ist der Enkel von Maria und Franz Ackermann, langjähriger Leiter des Schuhgeschäftes in Hatzfeld.
- Bei der Hauptversammlung der Landsmannschaft der Banater Schwaben am 12. Februar 2011 in Ulm wählten die Delegierten der Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften einen neuen Bundesvorstand. Peter-Dietmar Leber (* 1959 in Großsankt Nikolaus) wurde zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Dem Bundesvorstand gehört kraft seines Amtes als Sprecher der Heimatortsgemeinschaften auch der Vorsitzende unserer HOG, Josef Koch, an.
- Schwerpunkt der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes der HOG Hatzfeld, die am 12. März 2011 in der Gaststätte der Günzhalle in Großkötz stattfand, war die Vorbereitung des Hatzfelder Heimattages am 12. Juni 2011. Walter Tonța berichtete zudem über seine kürzliche Reise nach Hatzfeld mit dem Ziel, die Renovierung und Neugestaltung der beiden Volkskunde-Räume im Stefan-Jäger-

Haus in die Wege zu leiten, und über den Stand der Arbeiten an der 18. Ausgabe des „Heimatblattes Hatzfeld“.

- Etwa 50 Landsleute trafen sich am 13. März 2011 zum traditionellen Frühjahrsfest der HOG-Ortsgruppe Passau/Schärding in Neuhaus am Inn.
- Bei der Tagung der Vorsitzenden der Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften Ende März 2011 in Frankenthal wurde der von der Landsmannschaft herausgegebene Band „Städte und Dörfer. Beiträge zur Siedlungsgeschichte der Deutschen im Banat“ präsentiert. In dem fünften Band der Reihe „Das Banat und die Banater Schwaben“ wird auch die Geschichte unseres Heimatortes Hatzfeld dargestellt. Das großformatige Buch mit einem Umfang von 670 Seiten kostet 45 Euro (plus Versandkosten) und kann bei der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft der Banater Schwaben bestellt werden.
- Zur Erinnerung an die Bărăgan-Deportation vor 60 Jahren hat die HOG Hatzfeld im April 2011 eine von Walther Konschitzky gestaltete Postkarte in einer Auflagenhöhe von 400 Exemplaren herausgebracht. Mitherausgeber ist der Banat Verlag Erding.
- Die Arbeitsgemeinschaft für die Veröffentlichung Banater Familienbücher (AVBF) beabsichtigt, das den Zeitraum 1766-1866 berücksichtigende Familienbuch Hatzfeld von Dr. Emmerich Henz fortzuschreiben. Unter der Koordination von Nikolaus Horn sollen für die Zeit 1867-1916 Abschriften der Geburts-, Heirats- und



Die Handballspielerin Alina Cristea erhielt als beste Nachwuchssportlerin des Jahres 2009 den von Dr. Hans Wiesenmayer gestifteten Preis. (Foto: Stadt Hatzfeld)

Sterbematrikel erstellt und in elektronischer Form (auf CD) angeboten werden.

- Hermann und Ruth Kolck, geb. Schummer, haben der HOG Hatzfeld 600 Euro für die Sanierung unserer Heimatkirche gespendet. Der Vorstand bedankt sich mit einem herzlichen Vergelt's Gott.
- In den letzten Monaten erhielt unser HOG-Archiv folgende Schenkungen:
 - von Katharina Titz-Katsioperis (Freiburg i. Br.) die siebenbändige Lyrikreihe „Lerche im Heimatflur“ von Hans Gabriel (1900-1978);
 - von Anna Schira (Überlingen) eine von der Landwirtschaftskammer des Kreises Temesch-Torontal anlässlich der Landwirtschaftsausstellung von 1938 in Hatzfeld verliehene Medaille;
 - von Anton Kampf (Freiburg) mehrere ältere Fotos zu Hatzfeld;
 - von Peter Trendler (Rödental) drei ältere Fotos von Hatzfeld.

Der Vorstand der HOG Hatzfeld dankt allen Spendern ganz herzlich!

- Im Rahmen der Festversammlung zum 20-jährigen Bestehen des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat, die am 6. Februar 2010 im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar stattfand, wurde der „Stefan-Jäger“-Preis der gleichnamigen Stiftung für das Jahr 2009 an Sorina Deatcu, Deutschlehrerin in Hatzfeld, verliehen. Die Laudatio hielt Hans Jirkowsky, der Vorsitzende des Hatzfelder Ortsforums, den Preis überreichte Horst Martin, Geschäftsführer der Stiftung.



Neben der Futoker Grundschule wurde im Jahr 2010 ein Wohnblock mit 30 Apartments für junge Familien fertiggestellt. (Foto: Stadt Hatzfeld)

- Hermine Volk, Schülerin der Hatzfelder Allgemeinschule, erhielt bei der zehnten Auflage des vom Kultur -und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ organisierten internationalen Malwettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat“ im April 2010 in Reschitza einen Anerkennungspreis. Hermine und ihre Schwester Heidi besuchen einen von Maria Schulz geleiteten Malkurs im Stefan-Jäger-Haus.
- Am 11. und 12. Juni 2010 fand in Hatzfeld die achte Auflage des Festivals Jimbo Blues statt, das im Zeichen des Gedenkens an den Musiker Kamocsa Béla stand. Daran nahmen fünf Musikformationen aus Rumänien, Serbien und Ungarn teil.
- Am 1. Juli 2010 wurde in Hatzfeld die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Sie ist die modernste Anlage dieser Art in Rumänien.
- Am 10./11. Juli 2010 fand in der „Wiesenmayer“-Sporthalle in Hatzfeld eine internationale Handballbegegnung zwischen den Jugendauswahlen Rumäniens und Serbiens statt.
- Zwischen dem 24. Juli und 3. August 2010 fand in Hatzfeld das sechste trinationale Jugendtreffen mit Teilnehmern aus Trebur (Deutschland), Verneuil-sur-Avre (Frankreich) und Hatzfeld statt. Die Veranstaltung, die abwechselnd in den genannten Städten organisiert wird, stand diesmal unter dem Motto „Medien und Kommunikation“.
- Der traditionelle Begegnungsnachmittag beim Sitz des Deutschen Forums in



Hermine Volk bei ihrer Auszeichnung im Stefan-Jäger-Haus (Foto: Maria Schulz)

Hatzfeld am 13. August 2010 stand im Zeichen des 20-jährigen Forumsjubiläums.

- Zu den Hatzfelder Tagen 2010 bereitete das Pressemuseum „Sever Bocu“ die Sonderausstellung mit dem Thema „Die deutsche Presse im Banat – Hatzfeld in alten Unterlagen“ vor. Die Eröffnung der von Vali Corduneanu, dem Leiter des PresseMuseums, gestalteten Ausstellung fand am 13. August 2010 statt.
- Nur noch insgesamt neun Schülerinnen und Schüler besuchen im laufenden Schuljahr die deutsche Klassen 1 bis 4. Sie werden von der Lehrerin Roswita Kovaci unterrichtet. Am Gymnasialzyklus gibt es keine deutschen Klassen mehr.
- Im Herbst 2009 wurden die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten des Hatzfelder Altenheims abgeschlossen. Die Gesamtkosten der Investition beliefen sich auf 1,7 Millionen Lei.
- Am 9. Oktober 2010 wurde in Hatzfeld das Projekt „Ohne Grenzen – Völker verbindende Medien“ im Rahmen des „Programms für grenzübergreifende Zusammenarbeit Ungarn-Rumänien 2007-2013“ lanciert. Daran beteiligt sind als Projektführer die Städtische Fernsehanstalt Makó (Ungarn) und als Partner die Städte Hatzfeld, Großsanktnikolaus und Makó sowie die Gemeinschaft der Rumänischen Minderheit aus Makó. Vorgesehen ist unter anderem die Einrichtung eines kleinen Fernsehstudios in Hatzfeld.
- Die Hatzfelder Stadtbibliothek „Mihai Eminescu“ bietet seit dem 30. November 2010 eine neue Dienstleistung an: Rechner mit kostenlosem Internetzugang des Publikums. Im Rahmen des von der amerikanischen Gates-Stiftung finanzierten Projekts „Biblionet – Die Welt in meiner Bibliothek“ wurde die Hatzfelder Bücherei mit vier Rechnern, einem Scanner, einem Drucker und einem Videoprojektor ausgestattet.
- Am 2. Dezember 2010 wurde der ehemalige Hatzfelder UDMR-Stadtrat Takács Mihai zum Generalinspektor des Staatlichen Inspektorats für Bauwesen ernannt. Erst im März 2010 war er auf Vorschlag der Landesleitung des Ungarnverbandes (UDMR) zum Direktor im Ministerium für Verwaltung und Inneres berufen worden, wo er für die Reform der Öffentlichen Verwaltung verantwortlich war.
- An der 15. Auflage des Internationalen Festivals „O Tannenbaum“, das am 4. Dezember 2010 in Hatzfeld stattfand, nahmen vier Chöre aus Torac (Serbien), Makó (Ungarn), Liebling und Hatzfeld teil. Sie gaben ein gemeinsames Weihnachtskonzert in der katholischen Pfarrkirche.
- Laut Mitteilung von Pfarrer Kovács István wurden in der röm.-kath. Pfarrei Hatzfeld im Jahre 2010 56 Kinder (37 Mädchen und 19 Jungen) getauft, 7 Paare getraut und 65 Todesfälle (33 Frauen und 32 Männer) registriert.
- In der Nähe der Futoker Grundschule wurde ein neuer Wohnblock für 30 junge Familien errichtet. Zwei weitere Wohnblocks mit insgesamt 60 Appartements sollen im Jahr 2011 fertig gestellt werden.
- Hinter dem Thermalstrand wurde ein vier Hektar großer Erholungspark angelegt.
- Im Dezember 2010 startete im Rahmen des „IPA-Programms für die grenzübergreifende Zusammenarbeit Rumänien-Serbien 2007-2013“ das Projekt „Das grüne Banat – grenzübergreifende Kooperation im Umweltschutz zwischen den Partnerstädten Kikinda und Hatzfeld“, das u. a. die Aufforstung einer 22,4 ha großen

Fläche auf der Hatzfelder Gemarkung vorsieht. Der Anteil der Stadt Hatzfeld am Budget des bis Mai 2012 laufenden Projekts beträgt 168.335 Euro.

- Am 1. Januar 2011 startete das auf 16 Monate angelegte Projekt „Kulturelle und sprachliche Interferenzen – Verbindungsbrücke zwischen Völkern“. Daran beteiligen sich die zehn Ortschaften der Mikroregionalverbandes „Banat-Ripensis“ mit Sitz in Hatzfeld und das Kulturzentrum aus Kikinda. Das Projekt ist Teil des „IPA-Programms für die grenzübergreifende Zusammenarbeit Rumänien-Serbien 2007-2013“.
- Am 21. Januar 2011 wurde bei der Temeswarer Zweigstelle des Rumänischen Schriftstellerverbandes (USR) der von der USR-Filiale und der Kulturstiftung Pax gestiftete Petre-Stoica-Literaturpreis erstmals an den Temeswarer Schriftsteller Șerban Foarță für Wirken und Gesamtwerk verliehen.
- Am 10. Februar 2011 wurde in Hatzfeld die Autobiografie des im Januar 2010 verstorbenen Musikers und Mitbegründers der legendären Temeswarer Rockband „Phoenix“, Béla Kamocsa, lanciert. Vorgestellt wurde das Buch „Blues de Timișoara“ von der Literaturkritikerin Adriana Babeți, dem Schriftsteller Eugen Bunaru und dem Koautor Tinu Părvulescu.
- Zum 80. Geburtstag des Dichters, Übersetzers und Journalisten Petre Stoica (1931-2009) eröffnete das Presse-museum „Sever Bocu“ in Hatzfeld am 19. Februar 2011 die Ausstellung „Petre Stoica 80“. Am Abend fand eine von Prof. Dr. Marcel Tolcea moderierte Diskussionsrunde unter dem Motto „Im Gespräch über Petre Stoica“ statt.
- Die Stadt Hatzfeld wird Nutznießer eines aus EU-Mitteln finanzierten und auf vier Jahre angelegten Großprojekts in Höhe von 118,8 Millionen Euro sein, dessen Ziel es ist, das Wasserversorgungs- und Kanalisationssystem im Kreis Temesch auszuweiten und zu modernisieren. Bürgermeister Kaba Gábor war bei der Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags durch den Umwelt- und Forstminister László Borbély am 24. Februar 2011 in Temeswar anwesend.
- Der Gesundheitsminister Rumäniens, Cseke Attila, besuchte am 12. März 2011 in Hatzfeld die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage, das Seniorenheim, die Sporthalle „Wiesenmayer“ und das Städtische Krankenhaus „Dr. Karl Diel“.
- Auf Vermittlung der HOG Hatzfeld nahm die Kinder- und Jugendtanzgruppe des Deutschen Forums aus Hatzfeld unter der Leitung der Lehrerin Roswita Kovaci am Seminar der donauschwäbischen Tanz- und Trachtengruppen teil, das zwischen dem 18. und 20. März 2011 im Feriendorf Sonnenmatte auf der Schwäbischen Alb stattfand.
- Am 25. März 2011 wurde in Hatzfeld das grenzüberschreitende ungarisch-rumänische Projekt „Tanz und Musik ohne Grenzen“ lanciert, an dem als Partner – neben Hatzfeld – die Städte Makó und Großsanktnikolaus sowie die Gemeinschaft der Minderheiten aus Makó beteiligt sind. Das auf zwölf Monate angelegte Projekt im Wert von 69.746 Euro verfolgt das Ziel, das kulturelle Leben auf lokaler Ebene sowie die Zusammenarbeit der Partner im musikalisch-künstlerischen Bereich zu fördern.
- Die Hatzfelderin Estera Dobre, die als erste den von Dr. Hans Wiesenmayer gestifteten Preis als besten Hatzfelder Nachwuchssportlerin erhielt und derzeit dem

Munizipal-Sportklub Sfântu Gheorghe angehört, eroberte bei den Ring-Europameisterschaften in Dortmund am 31. März 2011 in der Klasse bis 51 Kilogramm die Silbermedaille. Es ist bereits ihr dritter Vizeeuropameistertitel.

- Wie Ende März 2011 bekannt wurde, haben von der Firma Zeta Petroleum auf der Gemarkung der Stadt Hatzfeld durchgeführte Prospektionen zur Entdeckung von Erdölvorkommen geführt, die auf 1,5 - 6 Millionen Barrel geschätzt werden. Nun wird nach Möglichkeiten gesucht, die Erdöllagerstätte auszubeuten.
- Am 16. und 17. April 2011 fand in der Hatzfelder Ausstellungshalle „Expo Ripensis“ die Frühjahrsmesse der Landwirte aus dem Kreis statt, an der auch Landwirte aus Serbien und Ungarn teilgenommen haben.
- Die Arbeitsmarktsituation in Hatzfeld stellt sich folgendermaßen dar: 3963 Arbeitsplätze (davon 2861 in der Industrie, 780 im Dienstleistungs- und Verwaltungssektor, 322 Selbständige), 150 Arbeitslose und 130 Sozialhilfeempfänger. Zur Zahl der offenen Stellen gibt es keine genauen Angaben, jedoch suchen die Betriebe vor Ort ständig qualifizierte Arbeitskräfte.
- Ein Terminplan für die dringend notwendige Sanierung und Renovierung unserer Hatzfelder Pfarrkirche steht leider noch immer nicht fest. Auf eine erneute diesbezügliche Anfrage der HOG teilte das Bischöfliche Ordinariat in Temeswar mit, dass wahrscheinlich auch im Jahr 2011 nicht mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen sei.



*Die Kinder- und Jugendtanzgruppe des Deutschen Forums aus Hatzfeld unter der Leitung der Lehrerin Roswita Kovaci beim Tanzseminar auf der Schwäbischen Alb
(Foto: Josef Koch)*